

Bericht über Felder's Lepidoptera der Reise der Fregatte Novara

(Fortsetzung)

VON **C. Hopffer.**

Im 26. Jahrgang (1865) dieser Zeitung habe ich das erste Heft des obigen Werkes besprochen; seitdem sind Heft 2 im Jahre 1865 und Heft 3 im Jahre 1867 erschienen und damit die Rhopaloceren zu Ende gebracht.

Wenn ich bei dem ersten Heft Gelegenheit hatte, mich über die Gediegenheit der Bearbeitung und die Genauigkeit in der Untersuchung dieser ausserordentlichen Fülle des Materials lobend auszusprechen, so muss ich diese Anerkennung nach dem Erscheinen der 2 neuen Hefte nicht allein in erhöhtem Maasse wiederholen, sondern kann auch den Verfassern mein Erstaunen nicht verhehlen, dass sie sich durch die enorme Masse des ihnen vorliegenden Stoffes nicht haben überwältigen lassen, vielmehr ihr Ziel mit eiserner Beharrlichkeit verfolgen und dasselbe (nach brieflichen Mittheilungen ist das letzte Heft, welches die Heteroceren enthält, in Druck gegeben — jetzt vielleicht sogar schon vollendet) zu erreichen im Begriff sind.

Diesem ausdauernden Fleiss verdankt die Entomologie ein Werk von klassischem Werth, welches die Wissenschaft mit einer Unzahl neuer Arten aus allen Welttheilen bereichert, in keiner grösseren entomologischen Bibliothek fehlen darf und jedem wissenschaftlichen Lepidopterologen unentbehrlich sein wird.

Der dem Werke beigegebene, sehr splendid ausgestattete Atlas besteht aus 74 meisterhaft ausgeführten und überaus schön colorirten Tafeln in 4^o, welche mit keinem der bis jetzt erschienenen iconographischen Prachtwerke den Vergleich zu scheuen haben.

Auf diesen 74 Tafeln sind 491 Arten in 842 Bildern in natürlicher Grösse vorgestellt.

In dem Text, der 67 Bogen umfasst, werden 945 Arten ausführlich beschrieben, von denen 688 für die Wissenschaft neu sind, während die übrigen 257 schon früher, theils in der Wiener Monatschrift, theils in den Verhandlungen d. zool. bot. Gesellsch. zu Wien, theils in den Sitzungsberichten der Wiener Academie von den Verfassern durch Diagnosen bekannt gemacht, theils von älteren Autoren ungenügend charakterisirt waren.

Abgesehen von einer Anzahl Arten, deren Vaterland den Verfassern unbekannt war, vertheilen sich diese 945 Species geographisch etwa folgendermaassen:

Auf Afrika kommen 38; davon 20 auf die Ostküste mit Madagascar, 11 auf die Westküste, 6 auf Süd-, 1 auf Central-Afrika.

Aus Asien werden etwa 385 Arten bekannt gemacht; davon fallen auf China und Japan 12 — auf Indien 78; darunter allein 31 Arten von Malakka, durch den Grafen Castelnau, 10 von Ceylon durch Nietner gesammelt und 16 vom Himalaya — auf den indischen Archipel 294, davon zählen die Philippinen 71, besonders durch Semper und Lorquin gesammelte Arten; die Sunda-Inseln figuriren mit 104 Arten, wovon 35 auf Java, 3 auf Sumatra, 5 auf Borneo und 61 durch Wallace und Lorquin gesammelte Arten auf Celebes kommen; die Molukken stellen 80 Arten, darunter allein 35 durch Lorquin und Wallace auf Halmaheira und 33 von Doleschall auf Amboina gesammelte Species; das Contingent der Arru-Inseln, wo ebenfalls Lorquin und Wallace gesammelt haben, beträgt 26, das der Nikobaren und Andamanen durch Frauenfeld 11.

Australien hat 47 Arten geliefert, wovon 13 auf den Continent, 34, deren grössten Theil wir ebenfalls Wallace verdanken, auf die Inseln fallen.

Den reichsten Beitrag hat Amerika beigesteuert, nämlich 439 Arten, von denen allein 303, besonders durch Lindig und Moritz gesammelt, auf Neu-Granada, Venezuela und Ecuador — 22 durch Sallé auf Mexico — 71 durch Natterer auf Brasilien — 10 auf Chile und 13 auf Surinam u. s. w. kommen.

Im Nachfolgenden gebe ich eine Uebersicht des reichen Inhaltes vom zweiten und dritten Hefte und werde mir erlauben, wo es thunlich, einige Bemerkungen, Vervollständigungen, Berichtigungen und Synonyme beizufügen.

Leptalis Dalman.

1. *Aphrodite* ♂ ♀ Novara p. 139 Südbrasilien.

2. *Limnoria* ♂ p. 139 Südbrasilien. Das dazu gehörige ♀ hat breitere Vorderflügel mit rechtwinkligem Aussenrande, breitere Aussenrandbinde mit 2 bis 3 weissen Apicalflecken und in der ganzen Ausdehnung ochergelbe Hinterflügel mit convexerem Aussenrand. Die schwarze Aussenbinde der Oberflügel ist auf der Unterseite vom Aussenrande durch eine ochergelbe Einfassung getrennt und erstreckt sich in ziemlich gleicher Breite von der Costalis bis zum 1. Ast der Mediana.

3. *Cornelia* ♀ p. 140 Mexico. — 4. *Arsinoë* ♂ ♀ p. 143 tab. 22 f. 9, 10 Neu-Granada.

5. *Amphithea* ♂ p. 144 Mexico. Die Art fliegt auch in Columbien, woher unsere Sammlung eine Varietät besitzt, bei welcher die mittlere Fleckenbinde auch gelbroth (nicht schwefelgelb wie bei der Stammart) gefärbt ist.

6. *Flavia* ♀ (Wien. Monatschr. V. 76) p. 140 Venezuela.

7. *Nasua* ♂ (W. Mtschr. V. 76) p. 141 tab. 22 f. 4—6 ♂ ♀, wozu als ♀ *Kadeni* Feld. (W. Mtschr. V. 77) gehört. Venezuela und Neu-Granada. Die schöne Art, welche sich in die Nähe von *Zaela* Hew. reiht, scheint ziemlich abzuändern. Felder führt schon Männchen mit gelber und weisslicher Aussenrandbinde der Hinterflügel an; unser ♂ von Venezuela hat aber diese Binde schneeweiss und eben solchen (also nicht ochergelben) Vorderrandfleck derselben Flügel. Vielleicht gehört *Lewyi* Luc. als Varietät auch hierher.

8. *Arcadia* ♂ ♀ (W. Mtschr. VI. 410) p. 141 tab. 22 f. 1—3 Neu-Granada. — 9. *Hyposticta* ♀ (W. Mtschr. V. 77) p. 142 tab. 22 f. 7. 8 Venezuela. — 10. *Cordillera* ♂ (W. Mtschr. VI. 409) p. 145 tab. 22 f. 11 Venezuela.

Hesperocharis Feld.

Nereis ♂ p. 146 mit *Nera* Hew. verwandt. Neu-Granada.

Euterpe Swains.

1. *Zenobia* ♂ p. 146 tab. 23 f. 5. 6 Neu-Granada. Der *Dysoni* Doubl. sehr nahe verwandt. Die peruanischen Exemplare haben eine weniger grüne Mittelbinde, besonders im Unterflügel. Eine peruanische, wie es scheint, häufige, sehr nahe stehende Art, *Zenobina* m., gleicht auf beiden Flächen ganz der *Dysoni*, hat eine eben so breite, weisse Mittelbinde, dieselben weissen Saumflecke der Hinterflügel, gehört aber näher an *Zenobia*, da die beiden obersten Flecken der Mittelbinde des Oberflügels nicht, wie bei *Dysoni*, nach der Flügelspitze, sondern nach dem Vorderrande gerichtet sind, auf der Binde also quer stehen und von derselben abgetrennt sind.

2. *Tomiris* ♂ p. 148 tab. 23 f. 1. 2. — 3. *Philaïs* ♂ p. 149. — 4. *Philonarche* ♂ p. 150. — 5. *Philothea* ♂ p. 151. — 6. *Troezene* ♂ ♀ p. 154 tab. 23 f. 3. 4. — 7. *Zancla* ♀ p. 155. — 8. *Pieridoides* ♂ p. 158. — 9. *Pitana* ♂ p. 157 tab. 23 f. 9. 10, welche sich von *Telasco* Luc. nur durch etwas breitere Mittelbinde unterscheidet — sind sämmtlich in Neu-Granada zu Hause.

10. *Uricoecheae* ♂ p. 147 tab. 23 f. 11. 12 (W. Mtschr. V. 78) Neu-Granada. — 11. *Potamea* ♂ p. 149 (*Potamea* ♂ W. Mtschr. V. 78) Venezuela.

12. *Philoscia* ♂ ♀ p. 153 (W. Mtschr. V. 78) Columbia. — 13. *Philone* ♂ (*Potamea* ♀ W. Mtschr. V. 78) Neu-Granada. — 14. *Critias* ♀ p. 158 tab. 23 f. 13. 14 (♂ W.

Mtschr. V. 79) Neu-Granada. — 15. Corcyra ♂ p. 159 tab. 23 f. 8 (W. Mtschr. III. 327) Bolivia.

Die schöne Gattung Euterpe hat durch den obigen Zuwachs eine grosse Bereicherung erfahren. Die Beschreibungen der Autoren sind bis in die kleinsten Details ausgeführt; demnach glaube ich, dass die Lepidopterologen Mühe haben werden, eine Reihe weniger ansehnlicher, aber unter einander sehr ähnlicher Arten, wozu z. B. Potamea, Philais, Philonarche, Philotheca, Philoscia, Philone gehören, richtig aus einander zu halten. Es wäre daher sehr erwünscht gewesen, wenn die Verfasser diese schwierigeren Arten abgebildet und dafür einige andere, durch Beschreibung leicht kenntlich zu machende fortgelassen hätten.

Pieris Schrank.

1. Lorquinii ♂ ♀ p. 159 tab. 24 f. 9. 10 Celebes, ist synonym mit Rosenbergii Vollenh. Monogr. d. Piérides p. 11 pl. 2 f. 6, pl. 3 f. 1.

2. Helferii p. 161 tab. 25 f. 10. 11 Moulmein, scheint mit Clemanthe Doubl. und Berenice Luc. synonym zu sein.

3. Sita ♂ p. 162 tab. 25 f. 12 Ceylon, mit Eucharis verwandt.

4. Leptis ♂ ♀ p. 163, von Java, neben Paulina Cram., ist identisch mit Paulina Boisd., welche nun also Leptis zu nennen ist.

5. Lynceola ♂ p. 164. Timor, bei Lynceida; das dazu gehörige ♀ hat Wallace Trans. ent. Soc. Lond. III. Ser. Vol. IV. p. 364 beschrieben.

6. Lyeaste ♂ p. 164. Celebes, bei Lynceida; das dazu gehörige Weibchen hat Wallace l. c. p. 365 beschrieben.

7. Cilla ♂ p. 165, Arru-Inseln, steht bei Ada Cram. und wird von Wallace l. c. p. 367 für eine Varietät derselben angesehen.

8. Galene ♂ p. 165, Ceylon, und 9. Darada ♂ p. 166 werden von Wallace l. c. p. 370 als Varietäten von Paulina Cram. betrachtet.

10. Psyche ♂ p. 166, Neu-Caledonien, der vorigen verwandt.

11. Larissa ♂ p. 166. Vaterland unbekannt, steht bei Nerissa Fab.

12. Sabina ♂ p. 167, Guinea, mit Poppea Cram. verwandt.

13. Rueppellii ♂ p. 167, Abyssinien, bei Agathina Cram.

14. Wallaceana ♂ p. 168, Insel Waigiu, soll nach Wallace l. c. p. 331 ♀ von Rachel sein.

15. *Perictione* ♂ p. 168, Arru-Inseln, bei Perimale Don.
16. *Perithea* ♀ p. 169, Fidschi-Inseln, soll nach Wallace l. c. p. 332 ♀ von Nabis Luc. sein.
17. *Perielea* ♂ p. 169, Australien, den vorigen beiden verwandt.
18. *Polyhymnia* ♂ p. 170, von Neu-Granada, bei Lyeimnia.
19. *Eurymnia* ♂ p. 170, der vorigen verwandt und ebendaher.
20. *Laria* ♂ p. 171, von Neu-Granada, steht bei Peruviana Luc.
21. *Agrippina* ♂ p. 173, von Port Natal, und 22. *Boguensis* ♂ p. 173 von Bogos. Beide wohl nur Varietäten von Severina.
23. *Subeida* ♂ p. 174, Central-Afrika, bei Calypso Dr.
24. *Semicaesia* ♂ p. 176, Neu-Granada, neben *Penthica* Koll.
25. *Pinara* ♂ p. 179, ebendaher, bei Eleone.
26. *Dorylaea* ♀ p. 182, Arru-Inseln, bei Dorimene Cram.
27. *Georgina* ♀ p. 160 tab. 24 f. 4. 5 (W. Mtshr. V. 298) und 28. *Blanca* ♂ p. 160 tab. 24 f. 6. 7 (W. Mtshr. VI. p. 284), beide ausgezeichnete neue Arten von Luzon.
29. *Clementina* ♂ p. 162 tab. 25 f. 6 (Sitzungsber. d. Wien. Acad. 1860), Amboina, steht neben *Celestina* Boisd. Das dazu gehörige Weibchen ist von Wallace l. c. p. 375 beschrieben.
30. *Zamboanga* ♂ p. 162 tab. 24 f. 2. 3 (W. Mtshr. VI. 285), Mindanao, steht bei *Melania* Fab.
31. *Phoebe* ♂ p. 163 tab. 25 f. 5 (W. Mtshr. V. 299), Luzon, bei *Pandione* Hüb.
32. *Galathea* ♂ p. 165 (Verh. d. zool. bot. Gesellsch.), von den Nicobaren, zählt Wallace l. c. p. 370 als Var. zu *Paulina* Cram.
33. *Boisduvaliana* ♂ p. 168 tab. 24 f. 8 (W. Mtshr. VI. 287), Luzon, bei Perimale Don.
34. *Calymnia* ♀ p. 171 tab. 23 f. 7 (Euterpe Cal. W. Mtshr. VI. p. 67), vom Rio Negro, mit *Lyeimnia* verwandt.
35. *Aelia* ♂ p. 171 (W. Mtshr. V. 82), Ecuador, neben *Flippantha* Fab.
36. *Leucadia* ♂ p. 172 (Euterpe Leuc. W. Mtshr. VI. 67), vom Rio Negro, bei Peruviana Luc.
37. *Leucanthe* ♂ p. 172 (W. Mtshr. V. 82), Neu-Granada, neben *Lyeimnia*.
38. *Aegis* ♀ p. 175 tab. 24 f. 1 (W. Mtshr. V. 299), Mindanao, als ♂ gehört dazu: *Pieris Illana* (W. Mtshr. VI. 287), sie ist der *Polisma* Hew. sehr nahe verwandt.

39. *Locusta* ♂ ♀ p. 175 tab. 25 f. 8. 9 (W. Mtschr. V. 81), Bogota, steht bei Habra Doubl. und Mandela Feld.

40. *Euthemia* ♂ ♀ p. 177 (W. Mtschr. V. 80), Columbien, scheint mir von *Stamnata* Luc. nicht verschieden zu sein.

41. *Tovaria* ♂ ♀ p. 178 (W. Mtschr. V. 80) und

42. *Olympia* ♂ p. 178 (W. Mtschr. V. 80), beide aus Columbien und mit *Stamnata* verwandt.

43. *Suadella* ♂ p. 179 (W. Mtschr. V. 79), Venezuela, bei Eleone Doubl.

44. *Diana* ♂ ♀ p. 180 (W. Mtschr. V. 81), Neu-Granada, mit *Buniae* Hüb. verwandt.

45. *Sevata* ♂ ♀ p. 180 (W. Mtschr. V. 81), Columbien, neben *Buniae* Hüb.

46. *Menapia* ♂ ♀ p. 181 tab. 25. f. 7 (W. Mtschr. III. 271), von Utah, hat seine Stelle bei *Daplidice*.

***Anthocharis* Boisd.**

Cethura ♂ ♀ p. 182 tab. 25 f. 1. 2, schöne neue Art aus der Verwandtschaft von *Sara* Boisd., von Sonora.

***Anthopsyche* Wallengr.**

1. *Theopompe* ♂ ♀ p. 183 aus Nubien. Die Art scheint mir durchaus nicht verschieden zu sein von *Eupompe* Kl., die bei ihrer ausserordentlichen Verbreitung durch Arabien, Nubien, Abyssinien, selbst bis nach Guinea und zum Senegal auch ziemlichen Abweichungen in Grösse, Gestalt, Zeichnung und selbst im Geäder unterworfen ist. Auffällige Unterschiede der Zeichnung sind nicht vorhanden; denn die Beschreibung des ♂ von *Theopompe* stimmt mit der typischen *Eupompe* Kl. überein, mit alleiniger Ausnahme der sehr kleinen Randpunkte der Hinterflügel. Dass diese aber von keiner Bedeutung sind, beweist der Umstand, dass die Exemplare mit kleinen Randpunkten von Arabien und ein besonders spitzflügeliges Kordofan-Exemplar unserer Sammlung nach den hervorgehobenen Geäder-Abweichungen gerade zu *Eupompe* Kl., das von Klug in den *Symbolae physicae* abgebildete Männchen hingegen zur Felder'schen *Theopompe* gehören würde; denn bei ersteren Stücken ist der Zellenschluss der Vorderflügel kaum weiter entfernt vom zweiten Subcostal-Ast, als dieser vom ersten, bei letzterem hingegen ist dieser Abstand doppelt so gross. Ebenso verhält sichs mit dem Vorspringen der Ecken der Mittelzelle, von denen bald die obere, bald die untere vorgreift. Unsere Weiber variiren in der Grösse zwischen 36 und 48 Millimeter; die bei *Theopompe* angeführte, schwefelgelbe Tünche der Vorderflügel fehlt dem grossen von Klug abgebildeten ♀, weil es schon geflogen hat.

Noch mehr abgelogene Stücke hat Klug als *Acaste* (*Polycaste* Boisd.) beschrieben und abgebildet.

2. *Anteupompe* ♀ p. 184 und 3. *Dedecora* ♀ p. 184, beide von Bogos und mit *Eupompe* Kl. verwandt.

4. *Demagore* ♂ p. 186, Vaterl. unb., bei *Evagore* Kl.

— 5. *Epigone* ♂ ♀ p. 186, von Bogos, bei *Theogone* Boisd. — 6. *Acte* ♀ p. 187, von Port Natal, bei *Theogone*.

— 7. *Roxane* ♀ p. 187, Vaterl. unb., bei *Theogone*. —

8. *Stygia* ♂ ♀ p. 188, von Bogos, bei *Phlegetonia* Boisd.

— 9. *Daliba* ♂ ♀ p. 188, von Bogos, bei *Phlegetonia*.

Trotz den sorgfältigen und umständlichen Beschreibungen, welche die Verfasser von den eben aufgeführten Arten gegeben haben, zweifle ich, dass es, ohne genaue Abbildungen davon zu haben, möglich sein wird, die betreffenden Thiere mit voller Sicherheit herauszufinden. Die grosse Masse der das Genus *Anthopsyche* bildenden Arten hat fast nur eine einzige Zeichnung, die sich mit wenigen Worten, für alle passend, etwa so geben lässt: „Grundfarbe aller Flügel weiss, gelblich oder gelb, die oberen mit einer orange oder roth ausgefüllten Flügelspitze, die unteren mit Randpunkten, die bald kaum sichtbar sind, bald zu bedeutender Grösse anwachsen und selbst einen breiten Saum bilden können.“ Denkt man sich, dass diese einfache Zeichnung nach der Zahl der bekannten Arten etwa 50 Mal variirt, wobei es nur immer auf „un peu plus“ oder „un peu moins“ ankommt, so wird man mir beipflichten. Dazu kommt noch, dass sehr viele von den bekannten Arten einen sehr grossen Verbreitungsbezirk haben, welcher Grösse, Gestalt und Zeichnung des Thieres mannigfach modificirt, so dass Unterscheidungen durch: längere, breitere, spitzere etc. Flügel gar keinen Anhalt gewähren. Durch die ausserordentlich reiche Ausbeute der Ehrenberg'schen Reise in Egypten, Nubien, Syrien und Arabien hat unsere Sammlung von manchen Arten sehr ansehnliche Reihen erhalten, welche die grössten Verschiedenheiten darbieten, aber durch allmälige Uebergänge dennoch ihre sichere Zusammengehörigkeit bekunden. Wollte man diese Reihen auseinander reissen, so würde es nicht schwer fallen, die Zahl der Arten noch um ein Beträchtliches zu vermehren.

10. *Heuglini* ♂ p. 185 tab. 25 f. 4 (W. Mtschr. III. 272), von der Afrikanischen Ostküste. Da der Felder'sche Text sagt: „plaga apicali apud ramum med. secundum truncata“, so sehe ich gar keinen Unterschied zwischen *Heuglini* und Klug's *Evagore*. In der Felder'schen Abbildung erstreckt sich freilich (bei meinem Exemplar wenigstens) das orange Scheitelfeld bis zum ersten Ast der *Mediana* herab,

was bei Evagore nicht der Fall ist, aber nach den oben angeführten Worten der Beschreibung für ein Versehen des Coloristen gehalten werden muss.

Idmaïs Bsd.

1. Fatma ♀ p. 189 tab. 25 f. 3 von Kordofan. Steckt seit langer Zeit in unserer Sammlung als Var. des Weibchens von Eris Kl., und kann ich sie auch jetzt, nach genauer Prüfung, nur für eine Abänderung halten, bei welcher die schwarze Zeichnung weniger ausgebreitet ist.

2. Miriam ♂ p. 190 tab. 27 f. 3. 4, aus Arabien. Ist entschieden nichts anderes als Klug's Pleione und unterscheidet sich auch nicht in der Färbung von derselben.

3. Faustina ♂ p. 190. Vaterl. unb., bei Fausta Oliv.

Eronia Hüb.

1. Gaea ♂ ♀ p. 190 (Valeria Var. a. Bsd.) von Bengalen. Ist die Continentalform der Javanischen Valeria Cr., bei welcher Uebergänge zur ersteren vorkommen, wo die Oberflügel an der Spitze schon mehrere Randpunkte zeigen. Fabricius hat diese letzteren Hippia genannt.

2. Ceylanica ♂ ♀ p. 191, von Ceylon, ist der Manila-Form von Valeria (Boebera Eschsch.) sehr ähnlich.

3. Tritaea ♀ p. 192 (♂ W. Mtschr. III. 181) von Celebes.

4. Phocaea ♂ ♀ p. 193 tab. 27 f. 5. 6 (W. Mtschr. V. 299, VI. 288) von Mindanao.

5. Jobaea Bsd. p. 193. Boisduval hat nur das Männchen gekannt, hier wird das Weibchen beschrieben, von Neu-Guinea.

Callidryas Bsd.

Rurina ♂ ♀ p. 194 tab. 26 f. 9—11 (W. Mtschr. V. 82) repräsentirt die brasilische Neocypris Hüb. in Columbien.

Colias Fab.

1. Euxanthe ♂ p. 196, Peru, bei Erythrogamma Koll.

2. Eugene ♂ p. 196 tab. 27 f. 7, Himalaya, bei Boothii Curt.

3. Ladakensis ♂ ♀ p. 197 tab. 27 f. 8. 9, Himalaya, bei Werdandi Zett.

4. Cerbera ♂ p. 195 (W. Mtschr. V. 83) und 5. Therapis ♂ ♀ p. 195 tab. 26 f. 6—8 (W. Mtschr. V. 83), beide von Venezuela und der Cesonia Stoll. sehr nahe stehend.

Terias Swains.

1. Damaris ♀ p. 198 von Mexico. Bei Untersuchung unserer Exemplare von Damaris und der verwandten Mexicana Bsd. machte ich die überraschende Entdeckung, dass alle von Boisduval für Weibchen seiner Mexicana ausgegebenen Stücke mit weisslicher Grundfarbe und orange-gelbem Vorderrand der Hinterflügel, männlichen Geschlechts

sind und die richtigen Männchen zur Felder'schen *Damaris* bilden, welcher Name der Art bleiben muss; beim Nachlesen der kurzen Bemerkung zur Geyer'schen Abbildung seiner *Mexicana* (Zuträge f. 917—18) fand ich dies bestätigt. Geyer führt an, dass das zu dem von ihm abgebildeten Männchen gehörige Weibchen, nach Mittheilung des Herrn v. Bredow, den citrongelben Vorderrand der Hinterflügel nicht habe. Der Name *Mexicana* verbleibt also der Art, welche Boisduval (Spec. gen. p. 655) als Männchen dieser Art ausführlich beschrieben hat und ist vorläufig nur im männlichen Geschlechte bekannt. Nach einem in unserer Sammlung befindlichen Stücke, dessen Hinterleib in Folge roher Behandlung etwas aus dem Geschick gekommen ist, mir aber, ohne es als ausgemacht betrachten zu wollen, weiblich zu sein scheint, würde das Weibchen in Farbe und Zeichnung kaum verschieden vom Männchen zu nennen sein.

2. *Chloë* ♂ ♀ p. 199, Neu-Granada, bei *Xanthochlora* Koll.

3. *Constantia* ♂ p. 200, Venezuela, stimmt mit *Xanthochlora* Koll. überein, soll aber einen schmälern Endsaum der Vorderflügel haben.

4. *Tegea* ♂ p. 203, Neu-Granada, bei *Elathea*.

5. *Mycale* ♂ ♀ p. 204, Brasilien, bei *Elathea*.

6. *Lemnia* ♂ p. 205 von Brasilien.. Die Beschreibung stimmt vollkommen mit unseren weniger hell gefärbten Exemplaren von *Jueunda* Bsd. überein, von welchen wir eine Reihe von 11 in Carolina von Zimmermann gesammelten Exemplaren besitzen, bei welchen die ganz hellgelbe Grundfarbe sich nach und nach immer mehr verdunkelt, so dass sie endlich fast ganz schwarz werden, besonders bei den Weibchen, von denen andere aber wiederum eine ganz weisse Grundfarbe zeigen.

7. *Athalia* ♂ p. 208, von Neu-Granada. Die Art scheint der *Leuce* Bsd. sehr nahe zu stehen und sich nur dadurch zu unterscheiden, dass sie feine Randpunkte auf der Unterseite, an der Spitze der Oberflügel und am Aussenrand der hinteren hat, welche der *Leuce* fehlen. Das dazu gehörige Weibchen hat schmalere, gestrecktere, weissgelbliche Flügel mit dunkler Schuppenanhäufung am Aussenrande der Hinterflügel.

8. *Smilacina* ♀ p. 208, von Neu-Granada, und 9. *Phaenospila* ♂ p. 209, von Java, zur *Hecabe*-Gruppe gehörig.

10. *Lorquini* ♂ ♀ p. 209. — 11. *Zita* ♂ p. 210. — 12. *Zama* ♀ p. 210. — 13. *Tondana* ♂ ♀ p. 214 tab. 26 f. 1. 2. (*Tominia* Vollenh. Mon. Pier. p. 66 pl. 7 f. 4). —

14. *Eumide* ♂ p. 214, sämmtlich von Celebes und mit *Tilaha* Horsf. nahe verwandt.

15. *Santana* ♂ ♀ p. 211, von Bengalen, und 16. *Senna* ♂ p. 212, von Malacca, mit *Venata* Moore verwandt.

17. *Candace* ♂ p. 213, von Abyssinien, und 18. *Zo-raide* ♂ p. 213, Vaterl. unb., bei Rahel Fab.

19. *Bogotana* ♂ ♀ p. 198 tab. 26 f. 3. 4 (*Bogotana* W. Mtshr. V. 84 ♀, non ♂), von Neu-Granada, bei Damaris Feld. Unsere Exemplare von Costa Rica stimmen mit Felder's Beschreibung und Abbildung, nur ist die Oberflügelspitze nicht ganz so stark hervorstehend; auch sind sie etwas kleiner.

20. *Fabiola* ♂ ♀ p. 199 (W. Mtshr. V. 85). — 21. *Gaugamela* ♂ p. 199 tab. 26 f. 5 (*Bogotana* ♂ W. Mtshr. V. 84). — 22. *Limoneus* ♂ ♀ p. 200 (W. Mtshr. V. 84). 23. *Salome* ♂ p. 201 (W. Mtshr. V. 84). — 24. *Theodes* ♀ p. 201 (*Theodes* ♂ W. Mtshr. V. 85) und 25. *Theona* ♀ p. 202 (*Theodes* ♀ W. Mtshr. V. 85), sämmtlich aus Columbien und mit *Arbela* Hüb. verwandt.

26. *Vitellina* ♂ ♀ p. 202 (W. Mtshr. V. 86), von Venezuela. — 27. *Phoenicia* ♂ p. 205 (*Lydia* W. Mtshr. V. 87 ex pte), von Neu-Granada, und 28. *Plataea* ♂ p. 203 (Verh. d. zool. bot. Ges. XII) von Rio, alle 3 mit *Elathea* Cram. nahe verwandt.

29. *Lydia* ♂ p. 206 (W. Mtshr. V. 87 ex pte.) von Venezuela, bei *Elathea* Cram. Es wird schwer halten, die Art aus der Beschreibung zu eruiren. Von dem Saume der Hinterflügel wird gesagt: „limbo terminali medioeri nigro-fusco.“ Wenn im deutschen Zusatz beigefügt wird, dass die Säumung der Hinterflügel fast doppelt so breit sein soll als bei *Palmira* Poey, diese aber nach mehreren typischen Exemplaren unserer Sammlung eine verhältnissmässig breite schwarze Einfassung der Hinterflügel zeigt, so wird es schwierig sein, die beiden Angaben in Einklang zu bringen.

30. *Rhodia* ♂ ♀ p. 206 (W. Mtshr. V. 97) und 31. *Medutina* ♂ p. 207 (W. Mtshr. V. 97), beide von Venezuela, gehören zur *Elathea*-Gruppe.

32. *Nisella* ♀ p. 207 (Verh. zool. bot. Ges. XII) von Brasilien, steht bei *Nisc* Cram.

33. *Lerna* ♂ p. 212 (Sitzungsber. d. Wien. Ac. 1860), von Amboina, bei Rahel Fab.

Elodina Feld. Novara p. 215.

Die Verfasser haben für die mit *Terias Egnatia* Bsd. übereinstimmenden Arten obige Gattung errichtet und 2 neue Arten hinzugefügt:

1. *Therasia* ♂ ♀ p. 215 von Halmaheira und 2. *Hypatia* ♂ p. 216 von Neu-Guinea.

Ogyris Doubl.

1. *Otanes* ♂ ♀ p. 217 tab. 28 f. 1—3 von Adelaide
und 2. *Catharina* ♂ p. 218 von Australien.

Amblypodia Feld.

Abweichend von Hewitson rechnen die Verfasser nur die wenigen Arten hierher, deren Subcostalis der Oberflügel beim ♂ 4, beim ♀ nur 3 Aeste hat, und deren obere Vena interna der Hinterflügel in das Schwänzchen ausläuft.

Erichsonii ♀ p. 218 von Luzon bei Narada Horst. Das Männchen von *Erichsonii* unterscheidet sich auf der Oberseite durch ausgedehnteres Blau, welches auf beiden Flügeln nur an der Costa und am Aussenrande, an letzterem in abwärts abnehmender Breite, verdrängt wird. Auf der Unterseite der Hinterflügel findet sich am Aussenrande noch eine zweite Reihe schmutzig weisser Flecke. Die Art scheint übrigens von *Anita* Hew. (Lyc. tab. 8 f. 90, 91) kaum verschieden.

Sterosis Feld. n. gen. p. 219.

Ein ausgezeichnetes, durch robusten Bau und ganz abweichende Färbung auffälliges, übrigens mit *Amblypodia* verwandtes Genus.

Robusta ♀ p. 219 tab. 27 f. 10, 11 von Halmaheira. Die einzige, bis jetzt nur im weiblichen Geschlecht bekannte Art hat etwa 70 Millimeter Flügelspannung und ist rothgelb mit tiefschwarzen Flecken im Discus und schwarzbraunen, breiten Rändern.

Anops Boisd.

Es werden 6 Arten aus der Verwandtschaft von *Thetys* Dr. beschrieben: 1. *Celebensis* ♀ p. 220 tab. 28 f. 14, 15 von Celebes, 2. *Malayica* ♂ p. 221 tab. 28. f. 18 von Malacca, 3. *Sperthis* ♂ p. 222, ebendaher, 4. *Egena* ♀ p. 222, von Halmaheira, 5. *Barsine* ♂ ♀ p. 220 tab. 28 f. 16, 17 (Sitzungsber. Wien. Ae. 1860) von Amboina und 6. *Tagalica* ♂ ♀ p. 221. tab. 28 f. 19, 20. (W. Mtshr. VI. 289) von Luzon.

Arhopala Boisd.

enthält die grosse Anzahl der übrigen von Hewitson zu *Amblypodia* gerechneten Arten, denen 14 neue und 8 früher diagnosticirte hinzugefügt und mit wenigen Ausnahmen durch Abbildungen illustriert werden:

1. *Aglais* ♂ p. 223 t. 29 f. 11. — 2. *Phaenops* ♂ p. 227. — 3. *Alesia* ♀ 235 t. 29 f. 8 — 4. *Arsenius* ♂ p. 236 t. 29 f. 15 — sämmtlich von Luzon.

5. *Araxes* ♂ ♀ p. 224 t. 29 f. 3—5 von Celebes, wird von Hewitson als Var. seines *Amantes* betrachtet.

6. *Tyrannus* ♂ p. 225 t. 29 f. 1, 2. — 7. *Gilolensis*

♂ p. 225 — 8. Philander ♂ ♀ p. 226 t. 29 f. 9 — 9. Padus ♂ p. 230 — sämmtlich von Halmaheira.

10. Agnis ♂ p. 228 und 11. Antimuta ♂ p. 233 von Malacca. — 12. Chinensis ♂ p. 231 t. 29 f. 10 von China. — 13. Asinarus ♂ p. 235 von Cochinchina.

14. Amphaea ♀ p. 234 t. 29 f. 19 von Luzon, mit Absens Hew. verwandt. Das Männchen unterscheidet sich nur durch tieferes Blau, welches dem von Cleander Felder gleichkommt.

15. Nakula ♂ ♀ p. 222 t. 29 f. 14 (W. Mtschr. IV. 395). — 16. Vihara ♂ ♀ p. 228 t. 29 f. 7 (W. Mtschr. IV. 395). — 17. Lycanaria ♂ p. 232 t. 29 f. 13 (W. Mtschr. IV. 396). — 18. Amphimuta ♂ ♀ p. 232 t. 29 f. 8. (W. Mtschr. IV. 396). — 19. Inornata ♂ ♀ p. 234 t. 29 f. 12 (W. Mtschr. IV. 396) — sämmtlich von Malacca.

20. Nobilis ♂ p. 226 t. 29 f. 6 (Sitzungsber. Wien. Ac. 1860). — 21. Eridanus ♀ p. 229 t. 29 f. 16. 17. (Sitz.-Ber. Wien. Ac. 1860) — und 22. Disparilis ♂ ♀ p. 230 t. 28 f. 4. 5 (Sitz.-Ber. Wien. Ac. 1860) auch von Hewitson (Ill. I. t. 4 f. 25) abgebildet — sämmtlich von Amboina.

Myrina God.

1. Anasuja ♂ p. 237 t. 30 f. 3. 4. — 2. Usira ♂ p. 238 t. 30 f. 5. 6. Das dazu gehörige ♀ hat Hewitson Ill. diurn. Lep. II. p. 39 t. 17 f. 61. 62) unter dem Namen *Donina* beschrieben und abgebildet — beide Arten von Malacca.

3. Jalysus ♂ p. 239 von Celebes. — 4. Lorquinii ♂ ♀ p. 239 t. 30 f. 9—11; von den Arru-Inseln — 5. Danis ♀ p. 240 t. 30 f. 12. 13, von Halmaheira. Die beiden letzteren erinnern durch Zeichnung der Unterseite lebhaft an die *Lycanen* aus der Gruppe *Danis* Cram.

6. *Discophora* ♂ p. 237 t. 30 f. 1. 2 (W. Mtschr. VI. 290) — 7. *Jalajala* ♂ p. 238 t. 30 f. 7. 8 (W. Mtschr. VI. 292) — beide von Luzon. — 8. *Mantra* ♂ ♀ p. 238 t. 30 f. 14 (W. Mtschr. IV. 396) von Malacca.

Dipsas Doubl.

1. *Westermanni* ♂ p. 241 t. 30 f. 21. 22, von Luzon, scheint mir von *Myrina Orsolina* Hew. (Ill. t. 17 f. 56—58) von Celebes, nicht verschieden und mit *Jangala* Horsf. sehr nahe verwandt zu sein.

2. *Epirus* ♂ ♀ p. 241 (Sitzungsber. Wien. Ac. 1860) von Amboina.

Hypolycaena Feld.

1. *Dictaea* ♀ p. 242 t. 30 f. 19. 20, von Waigiou. Die Art ist schon von Fabricius als *Phorbas* beschrieben; Hewitson (Ill. t. 21 f. 5. 8) hat auch das Männchen abgebildet.

2. *Sipylus* ♂ ♀ p. 242 t. 30 f. 15. 16 (Sitz.-Ber. Wien. Ac. 1860) von Amboina. — 3. *Astyla* ♂ p. 243 t. 30 f. 17. 18 (W. Mtschr. IV. 294) von Luzon.

Pseudolycaena Wallengr.

1. *Paphia* ♂ p. 243 t. 28 f. 12. 13. Prachtvolle Art von Neu-Granada, mit *Venus* Fab. verwandt. — 2. *Antinous* ♂ p. 244 t. 28 f. 8. 9. — 3. *Boreas* ♂ p. 244 t. 31 f. 12 — beide von Columbien.

4. *Bathildis* ♀ p. 245 t. 31 f. 19. 20, aus Venezuela. Hewitson in seiner *Thecla*-Monographie (Ill. p. 84) zieht diese venezuelanische *Bathildis* als Weibchen zum surinamischen *Battus* Cram. (51 E. F.), ohne, wie es scheint, surinamische Exemplare gekannt zu haben, da die seinigen angeblich von Nicaragua stammen. Der Cramer'sche *Battus* ist aber bedeutend kleiner (28—31 Millim.), das Männchen von blässerem, mehr silbernem Blau, wie Cramer die Farbe ganz richtig wiedergegeben hat, das Weibchen ist schmutzig weiss. *Bathildis* ist grösser (38 Millim.), der Mann hat tiefes Azurblau, das Weibchen ist blassblau. Bei ersterem erstrecken sich die 3 weissen Vorderrandbinden der Unterseite der Oberflügel nicht über die *Mediana* hinaus, und der Innenrand dieser Flügel ist wie der übrige Theil derselben schwarz. Bei *Battus* ♂ laufen diese 3 Binden bis zum Innenrande, wo sie sich verwaschen und denselben weiss färben. Der rothe Analfleck ist bei *Bathildis* in beiden Geschlechtern viel breiter. Unsere *Bathildis*-Exemplare sind von Oaxaca, wahrscheinlich also mit der Hewitson'schen, jedoch nicht mit der Cramer'schen Art übereinstimmend, obgleich sich beide allerdings sehr nahe stehen.

5. *Leucogyna* ♂ ♀ p. 245 t. 31 f. 16—18. — 6. *Paupera* ♀ p. 246 t. 31 f. 15. — 7. *Platyptera* ♂ p. 246 t. 28 f. 6. 7, durch die runden, schwanzlosen Hinterflügel ausgezeichnet — sämmtlich aus Columbien.

8. *Aegides* ♂ ♀ p. 246 t. 31 f. 3. 4, von Columbien. Ausgezeichnete Art mit 3 weissen Querlinien über die schön braun gefärbte Unterseite aller Flügel. Uebrigens hat die Art in unversehrten Exemplaren nicht bloss ein Schwänzchen, wie die Verfasser angeben, sondern es findet sich noch ein zweites, obgleich ziemlich kurzes, am Ende des 2. *Mediana*-Astes.

9. *Cadmus* ♀ p. 247 t. 31 f. 5. — 10. *Tolmides* ♂ p. 247 t. 31 f. 13. 14. — 11. *Timaeus* ♂ p. 248 t. 31 f. 8. 9. — 12. *Danaus* ♀ p. 248 t. 31 f. 6. 7. — 13. *Tityrus* ♂ p. 248. t. 31 f. 1. 2. — 14. *Viridicans* ♂ p. 249 t. 28 f. 10. 11. — 15. *Papilion* ♂ p. 249 t. 31 f. 10. 11. —

16. *Nana* ♂ ♀ p. 250 t. 31 f. 21, 22 — sämmtlich aus Columbien.

17. *Spurius* ♂ p. 250 t. 31 f. 23, 24, aus Columbien. Die Art ist von der Cramer'schen *Dolyas* aus Surinam durchaus nicht verschieden.

Hypochrysops Feld. Novara p. 251.

enthält die prachtvollen *Lycaeniden* der alten Welt aus der Verwandtschaft von *Thecla Polycletus* Lin. Es werden 4 neue Arten bekannt gemacht:

1. *Theon* ♂ p. 252 und 2. *Eucletus* ♀ p. 232 von Halmahera — 3. *Pythias* ♀ p. 254 und 4. *Protogenes* ♀ p. 255 von Waigiou.

Ausserdem 3 in den Sitzungsberichten der Wiener Academie 1860 diagnosticirte Arten:

5. *Doleschallii* ♂ p. 251 tab. 32 f. 6, 7. — 6. *Anaeletus* ♂ ♀ p. 252 tab. 32 f. 3—5 und 7. *Chrysanthis* ♀ p. 256 tab. 32 f. 1, 2. — sämmtlich von Amboina.

Lycaenopsis Feld. Nov. p. 257.

Diese neue Gattung, im Geäder und in der Fühlerbildung mit *Lycaena* nahe verwandt, in Kopf und Palpen aber mit *Hypochrysops* übereinstimmend, enthält zur Zeit nur eine Art: *Ananga* ♂ p. 257 tab. 32 f. 10, 11 von Malacca und Sumatra. Die Zeichnung der Unterseite erinnert an *Lyc. Argiolus* und *Corydon* Var. *albicans*.

Pseudodipsas Feld. Wien. Mtschr. IV. 243.

1. *Sumatrae* ♂ ♀ p. 259 t. 36 f. 24—26 von Sumatra. — 2. *Erycinoides* ♂ p. 259 t. 30 f. 23, 24 von Java. — 3. *Eone* ♂ ♀ p. 258 t. 32 f. 8, 9. (W. Mtschr. IV. 243) von den Arru-Inseln. — 4. *Lycaenoides* ♂ p. 258 t. 30 f. 25. (Sitzungsber. W. Ac. 1860) von Amboina.

Austromyrina Feld.

(*Jalmenus* Hüb. Hew.) enthält die mit *Thecla Evagoras* Don. verwandten Arten.

Schraderi ♂ p. 260 t. 32 f. 12, 13, von Sidney.

Holochila Feld. Verh. z. b. Ges. XII. (*Erina* Swains.)

Absimilis ♂ ♀ p. 261 t. 32 f. 14—16, von Australien.

Thecla Fab.

1. *Albata* ♂ ♀ p. 261. — 2. *Commodus* ♂ ♀ p. 262. 3. *Loxurina* ♂ p. 262. — 4. *Niectus* ♂ p. 263 — 5. *Sabinus* ♂ p. 263 — sämmtlich aus Columbien und auf Tafel 32 fig. 17 bis 24 abgebildet.

Naïs Swains.

Almeida ♂ p. 264 t. 32 f. 25, 26 (Verh. z. b. Ges. XII), vom Cap d. g. Hoffn.

Lycaena Fab.

Von *Lycaenen* werden 46 Arten aus Amerika, Afrika,

Asien und Australien auf S. 264 bis 283 beschrieben und sämmtlich auf Tafel 33 bis 35 abgebildet. Es befinden sich darunter 14 Arten aus der prachtvollen Abtheilung der Gattung *Lycaena*, welche Westwood unter dem Namen *Danis* zur eigenen Gattung erhoben hatte. Von diesen 46 Arten sind 28 neu und 18 früher schon von den Verfassern in der Wiener Monatschrift, in den Sitzungsberichten der Wiener Academie und in den Verhandlungen der zool. bot. Gesellschaft durch Diagnosen bekannt gemacht worden.

Miletus Westwood.

3 neue Arten von Luzon und Java: *Melanica*, *Learchus* und *Zinckenii* und eine schon früher diagnosticirte, *Chinensis* von Hongkong, werden sämmtlich abgebildet.

Allotinus Feld. Novara p. 285.

Diese neue Gattung, welche, oberflächlich betrachtet, mit *Miletus* Westw. viel Aehnlichkeit hat, weicht durch die veränderte Fussbildung vollständig ab.

1. *Fallax* ♂ ♀ von Luzon. — 2. *Major* ♂ ♀ und 3. *Albatus* ♀ von Celebes. — 4. *Subviolaceus* ♂ von Java. — 5. *Unicolor* ♂ von Singapore.

Eurybia Hüb.

1. *Juturna* ♂ p. 288 von Surinam und 2. *Donna* ♂ p. 288 t. 36 f. 5. 6. (W. Mtschr. VI. 410) von Neu-Granada.

Zemerus.

Emesoides ♂ ♀ p. 289 t. 36 f. 9—11 (W. Mtschr. IV. 396) von Malacca.

Helicopsis Fab.

Selene ♂ 289, von Surinam. Ist mit vollem Recht von dem bekannten *Endymion* Cram. zu trennen und lässt sich auf den ersten Blick an der schmalen schwarzen Einfassung der Flügel auf der Oberseite und an der inneren der beiden schwarzen, versilberten, zum Vorderrand laufenden Striemen der Unterseite der Hinterflügel erkennen. Diese Strieme ist nämlich bei *Selene* einfach und läuft bis an die *Costalis*, bei *Endymion* aber gegabelt, indem die eine Zinke, welche den Silberfleck äusserlich einfasst, zur *Costalis*, die andere, welche denselben an seiner Innenseite säumt, sich nach innen biegt und an dem oberen Subcostal-Ast entlang läuft.

Dass Cramer unter *Endymion* 2 Arten vermischt hat, ist richtig; nur sind nicht beide, wie die Verfasser meinen, von ihrer *Selene* verschieden, sondern vielmehr die eine mit derselben identisch, und zwar ist das, was Cramer für das Männchen von *Endymion* ausgiebt (244 C. D.), das Weibchen zur Felder'schen *Selene*, wie unsere surinamischen Exemplare beweisen, während die Figuren E. F., welche

Cramer für Weibchen hält, das Männchen von *Endymion* vorstellen.

Erycina Latr.

1. *Pausias* ♂ p. 290 t. 36 f. 7. 8. — 2. *Cacica* ♂ 290, beide von Neu-Granada und mit *Huascar Saund.* nahe verwandt.

3. *Laodamia* ♂ p. 290 (W. Mtschr. VI. 71) vom Rio Negro. Sie scheint mir von der peruanischen *Psecas* nicht verschieden zu sein. Das von Saunders beschriebene und abgebildete Exemplar von *Psecas* ist wahrscheinlich ein Weibchen. Bei den vielen Männchen unserer Sammlung sind die Querbinden weit schmaler und erscheinen nicht weiss, sondern grau, weil sie von dem blauen Glanz übergossen sind.

Necyria Westw.

1. *Lindigii* ♀ p. 291 t. 36 f. 3. 4 (W. Mtschr. VI. 411) und 2. *Fulminatrix* ♂ p. 291 t. 36 f. 1. 2 (W. Mtschr. V. 101), beide von Neu-Granada und prachtvolle Arten.

Calydna.

Punctata ♀ p. 291 t. 36 f. 18. 19 (W. Mtschr. V. 98) von Ecuador.

Theope Doubl.

Pieridoides ♂ ♀ p. 292 t. 37 f. 19. 20, von Bahia.

Mesene Doubl.

1. *Semiradiata* ♂ p. 292 t. 37 f. 27. 28. — 2. *Hyale* ♂ 292, beide von Neu-Granada.

Cricosoma Feld. Nov. 292.

Leopardinum ♂ p. 293 t. 37 f. 29. 30 (*Symmachia leopardina* Hew.) von Bahia. Wird von Hewitson (*Exot. Butt.* IV), vielleicht mit Recht, ins Genus *Symmachia* versetzt. Die Costa der Oberflügel ist nicht bei allen *Symmachien*, namentlich bei den Weibchen nicht immer, in ihrer Mitte concav. Die Vena subcostalis von *Leopardinum* ist quadriramosa*) wie bei den *Symmachien*, und ihr zweiter Ast entspringt auch bei mehreren *Symmachien* ziemlich entfernt vom Zellenschluss.

Amarynthia Hüb.

Hypochalybe ♂ p. 293 t. 37 f. 21. 22 (W. Mtschr. V. 98) von Neu-Granada.

Emesis Fab.

Cypria ♂ p. 293 t. 36 f. 12. 13 (W. Mtschr. V. 99) von Columbien.

*) Der Consequenz wegen und weil so leicht Irrthum entsteht, nenne ich die Subcostalis „quadriramosa“ und zähle die Endzinke mit; sonst dürfte man bei der *Mediana* auch nicht von 3, sondern nur von 2 Aesten sprechen.

Synapta Feld. nov. Gen. Novara 294.

Die Gattung scheint mir sich ohne Zwang mit *Symmaehia* zu verbinden.

Arion ♂ p. 294 t. 36 f. 20. 21. Eine schöne Art unbekannten Vaterlandes, wahrscheinlich aber brasilisch. Unser Museum besitzt eine höchst verwandte Art, welche vielleicht sogar nur das Weibchen von *Arion* sein mag, von Brasilien.

Desmozona Boisd.

Hemixanthe ♂ p. 294 t. 37 f. 17. 18, aus Brasilien, zur *Caricae*-Gruppe gehörig, ist schon Fabricius bekannt gewesen, der sie als *Hesp. Aemulius* beschrieben hat. Das ♀ unterscheidet sich vom ♂ nur durch weniger spitze, mehr rechtwinklige Vorderflügel und ist kleiner.

Aricoris Westw.

1. *Petavia* ♂ p. 295 t. 38 f. 5. 6, von Cayenne. —
2. *Bahiana* ♀ p. 295 t. 38 f. 3. 4, von Bahia.

Charis Hüb.

Theodora ♂ p. 295 t. 36 f. 22. 23 (W. Mtschr. VI. 72), vom Rio negro.

Crocszona Feld. nov. Gen. Novara 296.

Die Gattung unterscheidet sich kaum von *Charis*; die Mittelzellen sollen kürzer sein, und der erste Ast der Subcostalis der Oberflügel vor der Flügelmitte aus dem Stamm der Ader entspringen, während sie bei den *Charis*-Arten gerade in der Flügelmitte entsteht. Es kommen hiervon aber Ausnahmen vor, z. B. *Perone* Doubl. und mehrere andere.

Pheretima ♂ & ♀ p. 296 t. 36 f. 16. 17, von Neu-Granada.

Biophthalma Boisd.

4 neue Arten: *Macrina*, *Metuana*, *Meletia* und *Anophthalma*, von Neu-Granada.

Phelina (W. Mtschr. VI. 411), ausgezeichnete Art mit glasartigen Flecken, an die Gattung *Pheles* erinnernd, von Neu-Granada.

Cremna Doubl.

Phryxe t. 37 f. 23. 24, neue Art von Bahia.

Lemonias Westw.

6 neue Arten: *Colchis* und *Caecina* von Brasilien, *Albinus* von Columbien, *Chilensis* von Chile, *Martialis* von Surinam und *Sperthias*, welche aber schon von Cramer (93. C.) im weiblichen Geschlecht abgebildet und *Abaris* genannt ist.

Kadenii (W. Mtschr. V. 101). Interessante Art, welche in Zeichnung und Färbung an die Gattung *Eubagis* der Nymphaliden, noch mehr aber an die *Erycin*-Gattung *Nymphidium* Westw. erinnert, von der sich *Lemonias*

eigentlich nur durch kürzere, dickere Kolbe der Fühler unterscheidet.

Apodemia Feld. n. gen. Novara p. 302, von der nahe stehenden Gattung *Lemonias* durch dickere, kürzere Fühler mit noch mehr verdickter Kolbe abweichend.

Mormo t. 37 f. 15. 16 von Utah und *Sonorensis* von Sonora.

Limnas Boisd.

Ubia von Cayenne.

Xenandra Feld. Nov. p. 304, von *Limnas* abgetrennt.

Helioides ♂ ♀ tab. 35 f. 19--22, von Bahia. Diese angeblich neue Art ist durchaus nichts anderes als der Cramer'sche *Helius*; das Weibchen war aber bisher unbeschrieben.

Dagegen möchte ich den somit frei gewordenen Namen *Helioides* für eine äusserst nahe verwandte, aber sicher verschiedene, brasilische Art beibehalten, welche oberseits mit *Helius* Cram. fast ganz übereinstimmt; nur erstreckt sich das gelbrothe Costalfeld der Hinterflügel vollkommen bis zur Basis des Flügels und bis an den Stamm der Mediana, während bei *Helius* Cram. dieses Feld nicht vollkommen bis zur Flügelbasis heranrückt und auch den Basaltheil der Mediana nicht ganz erreicht, was Cramer in seiner Abbildung ganz richtig wiedergegeben hat. Ferner unterscheidet sich *Helioides* Hpfr. dadurch, dass dieses selbe Feld in derselben Ausdehnung auch auf der Unterseite der Flügel vorhanden, hier aber mehr gelb als gelbroth gefärbt ist. Ein Hauptunterschied besteht drittens darin, dass der Hinterleib einfach schwarz ist. Bei *Helius* Cram. sind die 5 vorletzten Bauchsegmente gelbroth mit schwarzer Mittellinie und schwarzem Saum, wie Cramer's Text auch angiebt. Das zu *Helioides* gehörige Weibchen kenne ich nicht.

Die Diagnosen für beide Arten würden so lauten:

1. *Helius* Cram.

X. alis nigris, posticarum limbo costali supra fulvo, basin alarum truncique venae medianae non attingente, abdominis segmentis 3—5 paenultimis subtus fulvis nigro marginatis vittaque nigra dissectis. ♂.

Helius Cram. t. 198. B.

Helioides Feld. Novara p. 304.

2. *Helioides* Hpfr.

X. alis nigris, posticarum limbo costali usque ad venam medianam basinque alarum undique fulvo, abdomine nigro. ♂.

Chamaelimnas Feld. n. g. Nov. p. 304, von *Limnas* abgetrennt.

Tircis t. 38 f. 17. 18, von Bahia.

Oreas Feld. n. g. Nov. 305, von Limnas abgetrennt.

1. Marathon t. 38 f. 23. 24 und 2. Ctesiphon, beide von Neu-Granada.

Dryas Feld. n. g. Nov. 305, von Limnas abgetrennt.

Cinaron t. 38 f. 13. 14 (W. Mtshr. V. 101), von Neu-Granada.

Esthemopsis Feld. n. g. Nov. 306, mit Pheles Boisd. verwandt.

Clonia t. 38 f. 11. 12, von Neu-Granada.

Tmetoglenc Feld. W. Mtshr. VI. 235.

Esthema t. 38 f. 15. 16 (W. Mtshr. VI. 73), vom Rio Negro.

Ithomiopsis Feld. W. Mtshr. VI. 411.

Corena t. 38 f. 1. 2 (W. Mtshr. VI. 412), von Neu-Granada.

Lepricornis Feld. n. g. Nov. 307.

Interessantes neues Genus aus der Verwandtschaft der Gattung Barbicornis. Die Fühler an den einzelnen Gliedern mit haarförmigen, abstehenden Schuppen besetzt.

Melanchroia t. 38 f. 25, von Mexico.

Siseme Westw.

Minerva t. 36, f. 14. 15, von Neu-Granada.

Amblygonia Feld. Nov. 308.

Diese Gattung ist gleichbedeutend mit Notheme Westw. Westwood rechnet zwar Notheme als Untergattung zu dem nahe stehenden Genus Themone; da er aber den Hauptunterschied von derselben hervorhebt, so meine ich, könnte man, abgesehen von der Buchstabenspiellerei in Themone — Notheme — Monethe, seinen Gattungsnamen wohl beibehalten.

1. Agathon t. 37 f. 25. 26, von Bahia. Ist identisch mit Erotia Cram. 276. G. Das Cramer'sche Exemplar hatte entweder verstümmelte oder angesetzte, falsche Fühler, denn Cr. giebt die Art für einen Spanner aus. Auch Ouranus Cram. (335. C) Fab. God. Westw. gehört dazu. Die Art scheint ziemlich zu variiren; die Exemplare von Surinam haben die Querbinde gelb, wie bei Cramer, die von Bahia und Peru haben eine weisse Binde, welche sich, besonders im Unterflügel, zuweilen sehr verschmälert, in andern Fällen, wie bei einem Peru-Weibchen unserer Sammlung, ausserordentlich verbreitert. Bei geflogenen Stücken erlischt die bleifarbene Antemarginal-Linie der Hinterflügel, welche bei dem Cramer'schen Ouranus fehlt, bei seiner Geometra Erotia sowie bei Ouranus Fab. God. aber vorhanden ist.

2. Amarynthina von Columbien. Eine kleinere ähnliche Art, welche in mancher Beziehung abweicht, selbst im

Geäder, da die Subcostalis der Oberflügel hier nur tri-ramosa, bei *Erota* Cram. dagegen quadriramosa ist, dennoch aber nicht wohl anders stehen kann.

Nerias Boisd.

Margarita von Surinam.

Ithomiola Feld. n. g. Nov. 311.

Floralis aus Surinam, einer *Ithomia* Flora Cram. täuschend ähnlich, aber zur Familie der *Neriidae* Feld. (*Stalactinae* Bates) gehörig.

Libythea Fab.

1. *Antipoda* Boisd. t. 42 f. 9, 10, von Luzon. Da die Godart'sche Beschreibung seiner javanischen *L. Geoffroyi* Wort für Wort auf diese neue Art passt, so möchte ich sie beide für eins halten. Unsere Exemplare sind von Luzon und von Batanta bei Neu-Guinea, das Boisduval'sche von Neu-Caledonien, somit scheint mir die Annahme, dass sie auch auf Java einheimisch sei, nicht gewagt.

Euploea Boisd.

Leider, und nicht zum Frommen der Wissenschaft, hat ein bedauerliches Zusammentreffen, welches schon so oft sein böses Spiel getrieben, es veranlasst, dass die artenreiche und schwierige Gattung *Euploea* fast gleichzeitig von zwei Bearbeitern in Angriff genommen wurde, denen beiden ein ausserordentlich reiches Material zu Gebote stand, welches, wenn es von dem Einen bearbeitet, von dem Andern später gesichtet, ergänzt und berichtigt worden wäre, die Kenntniss des schwierigen Genus ausserordentlich gefördert haben würde. So aber ist die Wissenschaft mit einer Menge von Synonymen belastet worden, deren Zahl sich in der Folge wohl noch vermehren wird, wenn die einzelnen beschriebenen Arten näher bekannt und genauer geprüft sein werden. Die beiden grossen Sammlungen, welche den beiden Arbeiten als Unterlage gedient haben, sind die des Britischen Museums und die Felder'sche. Die erstere hat Butler das Material zu einer Monographie der Gattung gegeben, welche in den *Proceedings of the zool. soc. of London* im Jahre 1866 erschienen ist. Die zweite ist zwar zu keiner Monographie benutzt worden, hat aber den Stoff zu der überraschenden Bereicherung der Gattung mit mehr denn 50 neuen Arten geliefert, von denen eine Anzahl auf Tafel 39 bis 42, welche das Datum: „edit. Octob. 1865“ tragen, abgebildet sind, und deren Beschreibungen sich auf Seite 314 bis 347 des zweiten Heftes finden, welches ebenfalls das Jahr 1865 führt.

Wenn die Priorität, für welche von beiden Seiten gestritten worden ist, abgesehen von dem Datum, welches Text und Kupfertafeln tragen und welches ja anticipirt sein könnte,

noch irgendwie zweifelhaft wäre, so befinden sich die Beläge, welche jeden Zweifel lösen, in meinen Händen. Unter dem 21. September 1865 schrieb mir Dr. Felder:

„Mein zweiter Band mit den Pieriden, Lycaeniden, Eryciniden, Danaiden und Heliconiden wird im nächsten Monat erscheinen und vorläufig mit schwarzen Tafeln in den Buchhandel gegeben werden. Ich erlaube mir einstweilen unter Kreuzband Probeabzüge der Tafeln zur freundlichen Kenntnissnahme zu überreichen.“

Der fertige zweite Textband ging mir Ende des Jahres 1865 zu, und schon am 9. September 1866 waren die sorgfältigst colorirten Tafeln in meinen Händen mit der hinzugefügten Bemerkung:

„Ich hätte Ihnen früher nur schwarze Tafeln zumitteln können, da die Ausgabe wegen der Kostspieligkeit und Langwierigkeit einer sorgfältigen Colorirung seiner Zeit nur uncolorirt erfolgte.“

Jeder Zweifel an dem rechtzeitigen Erscheinen des Bandes zu dem angegebenen Termin könnte sich also nur auf colorirte Exemplare beziehen, für uncolorirte haben die Verfasser ihr Wort eingelöst.

1. *Semperi* ♂ ♀ p. 314, Mindoro, mit *Megilla* Erichs. verwandt.

2. *Cuvieri* ♂ p. 315 t. 39 f. 1. 2, Halmaheira, der Godart'schen *Prothoë* sehr nahe. Synonym ist *Semicirculus* Butl. Proc. zool. Soc. 1866 p. 269.

3. *Castelnaui* ♀ p. 315, Malacca und Java, neben *Prothoë* God., aber kleiner, Männchen unbekannt. Butler (Trans. ent. Soc. 1867) vermuthet darin seinen *Phoebus*.

4. *Euthoë* ♂ p. 316, Arru-Inseln, Localform von *Callithoë* Boisd.

5. *Westwoodii* ♂ ♀ p. 316 t. 40 f. 1—3, Celebes, gehört zu den schönsten und ansehnlichsten Arten der Gattung. Synonym ist *Viola* Butl. Proc. z. Soc. 1866 p. 295 t. 30 f. 3.

6. *Novarae* ♂ p. 317 t. 39 f. 7 (Verh. z. b. Ges. XII), von Kar Nikobar, steht der *Eunice* God. und *Vestigiata* Butl. sehr nahe.

7. *Ledereri* ♂ p. 317 t. 40 f. 5. 6 (W. Mtschr. IV. 397), Malacca, ist dicht neben *Mazares* Moore (*Saundersii* Feld.) zu placiren. Synonym ist *Inquinata* Butl. (Proc. l. c. 291).

8. *Pasithea* ♂ ♀ p. 318, Amboina.

Ich sehe keinen Grund, diese Art von *Eunice* God. zu trennen. Die Felder'sche Beschreibung stimmt vollkommen mit der Godart'schen bis auf die 3 oder 4 violetten Punkte um die Discoidalzellen beider Flügel, welche bei dem Felder'schen ♂ fehlen, beim ♀ beider Autoren aber vorhanden

sind und bei unsern männlichen Exemplaren bald in 1, bald in 2, bald in 3 Fleckchen zum Vorschein kommen.

9. *Bernsteinii* ♂ ♀ p. 319, Arru-Inseln und Halmaheira, von Boisduval's *Hisme* kaum verschieden.

10. *Staintonii* ♂ ♀ p. 319, Waigiou, ebenfalls mit *Hisme* verwandt.

11. *Stephensii* ♂ p. 320, Mysol, soll nach Butler *Mazares Moore* sein.

12. *Macleayi* ♂ ♀ p. 320, Fidschi-Inseln, bei Eunice God.; Butler (Proc. l. e. p. 287) hat sie *Iphianassa* genannt.

13. *Assimilata* ♂ ♀ p. 321 t. 41 f. 2. 3, Arru-Inseln. Schöne, neben *Eurypon Hew.* zu placirende Art.

14. *Fraterna* ♀ p. 321, Arru-Inseln, der vorigen verwandt.

15. *Saundersii* ♂ ♀ p. 322, von Java, Luzon, den Arru-Inseln und Neu-Guinea. Ist nach meinem Dafürhalten *Mazares Moore* (Horsf. Cat. I. p. 127), wozu aber nicht das von ihm herangezogene Citat *Eleusina Hüb.*, welches eine nahe stehende Art bildet, gehört. Diese Hübner'sche *Eleusina* hat nun auch Doubleday in den *Diurnal Lep.* *Mazares* getauft, weil er sie von der Cramer'schen *Eleusina* für verschieden hält. Sie ist es aber nur im männlichen Geschlecht, welchem Butler (Proc. z. Soc. 1866 p. 273) daher den Namen *Janus* beigelegt hat. Zu der Cramerschen *Eleusina* (266. D ♂) würde somit Hübner's *Eleusina* ♀ als Weibchen gehören.

16. *Forsteri* ♂ p. 322, Fidschi-Inseln. Steht dem Fabrici'schen *Tulliolus* vom Australischen Festlande sehr nahe, ist aber dadurch verschieden, dass die weisse Fleckenreihe der Oberflügel aus kleineren Flecken besteht, von denen die 3 obersten kaum grösser genannt werden können. Das den Verfassern unbekannte Weibchen von *Forsteri* hat dieselben, fast gleich grossen weissen Flecke, nur der erste an der Costa ist kleiner, der unterste, neunte, scheint aus zweien zusammengefloßen zu sein. Die Oberseite der Unterflügel zeigt eine schwache, kaum erkennbare Spur der von der Unterseite durchscheinenden submarginalen weissen Fleckenreihe. Letztere ist unterseits sehr deutlich, die 4 obersten Fleckchen derselben sind grösser, und da in jeder Zelle nur eins steht, haben sie grössere Abstände unter einander, während die untersten nur weisse Punkte bilden, deren je 2 in 3 Zellen zwischen *Mediana* und *Subcostalis* vorhanden sind. Dicht am Aussenrande haben beide Flügel unterseits noch eine zweite Reihe kleiner weisser Punkte.

17. *Hopfferi* ♂ ♀ p. 323 t. 41 f. 1, Arru-Inseln. Eine brillante neue Art, in Grösse und Form mit *Mazares Moore*

übereinstimmend, aber alle Flügel mit breitem, schneeweissem Aussenrande.

18. *Arisbe* ♂ p. 323, von Timor, der vorigen nahe verwandt. Synonym ist *Hyems* Butl. (Proc. l. c. p. 292.) Unsere Exemplare, auch von De Haan herstammend, sind von Java.

19. *Trimenii* ♂ ♀ p. 324, Halmabeira. Butler hält sie für seine *Pumila*. (Proc. l. c. p. 290.)

20. *Erichsonii* ♂ ♀ p. 324, Nordindien. Mit *Klugii* Moore nahe verwandt. Butler (Proc. l. c. 278) nennt die Art *Crassa*.

21. *Kollari* ♂ p. 325, unbek. Vaterl. Ich möchte diese Art für das richtige Männchen zu der Cramer'schen *Core* und der Hübner'schen *Coŕa* halten. Das einzige Kennzeichen, welches diese *Kollari* von *Core* unterscheiden soll, sind die fehlenden 6 bis 7 blauweissen Punkte in und um die Mittelzelle der Unterseite der Hinterflügel, wovon jedoch einer zuweilen vorhanden sein soll. Diese blauweissen Punkte fehlen aber dem Männchen von *Core* gewöhnlich vollständig und nur in einzelnen Fällen sind 1 bis 3 vorhanden.

22. *Rogenhoferi* ♂ p. 325, Nordindien. Prachtvolle Art neben *Superba* Herbst. Synonym ist *Splendens* Butler (Proc. l. c. p. 272).

23. *Hewitsonii* ♂ ♀ p. 326 t. 40 f. 7, Celebes. Schöne neue Art, von Butler (l. c. p. 296 t. 29 f. 5) als *Hyacinthus* beschrieben und abgebildet.

24. *Configurata* ♀ p. 326 t. 42 f. 1. 2, Celebes. Eine ausgezeichnete Art, welche an *Danais Ismare* Cram. erinnert und vielleicht ♀ zu Butler's *Tisiphone* (l. c. p. 274) ist.

25. *Vollenhovii* ♂ 327, Celebes, mit *Mniszechii* Feld. verw., aber grösser.

26. *Schlegelii* ♂ p. 327 t. 41 f. 5, Celebes. Prachtvolle Art, welche Butler als *Gloriosa* beschrieben und abgebildet hat (l. c. p. 293 t. 29 f. 4).

27. *Harrisii* ♂ p. 328, Cochin, mit *Dufresnii* God. verwandt, aber grösser.

28. *Hopei* ♂ p. 328, Nordindien, der vorigen verwandt.

29. *Payeni* ♂ p. 329. Arru-Inseln, mit *Doleschallii* Feld. verwandt.

30. *Consimilis* ♂ p. 329, von Java, und eine grössere, dazu gehörige Var. *montana* von Ceylon, ist der Cramer'schen *Core* äusserst ähnlich, hat aber 2 seidenartig glänzende Flecke unter der *Mediana*.

31. *Redtenbacheri* ♂ p. 330, Arru-Inseln.

32. *Batesii* ♂ ♀ p. 331, Halmabeira, und 33. *Pierretii* ♀ p. 331, Neu-Guinea, alle 3 mit *Melina* God. nahe verw.

34. *Dalmanii* ♂ + p. 332, Halmaheira, und 35. *Guerini* ♂ p. 332, Arru-Inseln, beide mit *Climena* Cram. verw.

36. *Horsfieldii* ♂ ♀ p. 333 t. 40 f. 4, Celebes, von Butler als Var. zu seiner *Diana* (l. c. p. 297) gezogen.

37. *Kirbyi* ♂ ♀ p. 334, Celebes, soll *Diana* Butler (l. c. p. 297 t. 29 f. 6) Stammart sein.

38. *Leachii* ♀ p. 334, Celebes, mit der vorigen nahe verwandt.

39. *Scherzeri* ♂ p. 325. (Verh. zool. bot. Ges. XII), Ceylon.

40. *Zinckenii* ♂ ♀ p. 335 Amboina = *Sepulchralis* Butl. (l. c. p. 282).

41. *Wallengrenii* ♂ ♀ p. 336, Java, mit Hübner Moore nahe verwandt.

42. *Vieina* ♂ ♀ p. 337, Arru-Inseln, bei Eurypon Hew.

43. *Doubledayi* ♂ ♀ p. 337, Nordindien. 44. *Eyndhovii* ♂ p. 338, Java, und 45. *Geyeri* ♂ p. 338 Java — alle 3 mit *Menetriesii* Feld. nahe verwandt.

46. *Grotei* ♂ ♀ p. 339 t. 41 f. 7, Cochín, 47. *Poeyi* ♀ p. 340, Assam, 48. *Lorquinii* ♂ ♀ p. 340, China — alle 3 aus der Verwandtschaft von *Core* Cram.

49. *Siamensis* ♂ ♀ p. 341, Siam, bei *Godartii* Luc.

50. *Frauenfeldii* ♂ p. 342 t. 41 f. 4 (Verh. zool. bot. Ges. XII.), wozu *Esperi* Feld. (Verh. zool. bot. Ges. XII.) als ♀ gehört, ist Lokalform von *Crameri* Lucas.

51. *Donovani* ♂ ♀ p. 343, Celebes, mit *Swainsonii* God. nahe verwandt.

52. *Angasii* ♂ ♀ p. 343, Adelaide, bei Eleutho Quoy.

53. *Herriehii* ♂ p. 344 t. 39 f. 3. 4, Fidchi-Inseln, ist = *Proserpina* Butl. (l. c. p. 300), 54. *Lewinii* ♂ p. 343, Nord-Australien, 55. *Montrouzieri* ♂ p. 345, Neu-Caledonien, 56. *Eschscholtzii* ♂ p. 345 — alle 3 mit Eleutho Quoy nahe verwandt.

57. *Wallacei* ♂ p. 346 t. 39 f. 5. 6 (W. Mitsehr. IV. 231), Batjan.

58. *Grayi* ♂ p. 347, Arru-Inseln, synonym mit *Confusa* Butl. (l. c. p. 285).

Danaïs God.

1. *Leucoglène* ♂ ♀ p. 347 t. 43 f. 2, Celebes, sehr ähnlich dem *Plexippus* Lin, aber mit schneewisser Mittelzelle der Hinterflügel. Synonym ist *Conspicua* Butler (Proc. zool. Soc. 1866).

2. *Hermippus* ♂ ♀ p. 348, Neu-Granada, Lokalform des venezuelanischen *Xanthippus* Feld.

3. *Taprobana* ♂ p. 349 t. 42 f. 4, Ceylon, ist von Butler l. c. *Fumata* benannt.

4. *Larissa* ♂ p. 349, Java, bei *Luzonensis* Feld.

5. *Neptunia* ♂ p. 349 t. 43 f. 1, Fidjchi-Inseln, mit *Australis* Bleh. verwandt. — Das den Verfassern unbekannte ♀ ist etwas grösser und weicht nur durch den Mangel der charakteristischen Tasche der Unterflügel ab.

6. *Citrina* ♂ ♀ p. 350 t. 42 f. 5. 6. 7, Ins. Key, hat Butler l. c. *Gloriola* benannt.

7. *Nesippus* ♂ ♀ p. 347 (Verh. zool. bot. Ges. XII.), Nicobaren, Lokalform des Cramer'schen *Melanippus*.

8. *Phyle* ♂ p. 348 t. 42 f. 8 (W. Mtschr. XII. 105), Luzon, bei *Cleona* Cram.

9. *Vitrina* ♂ ♀ p. 350 t. 43 f. 3. 4. (W. Mtschr. V. 300), bei *Malaneus* Cram.

Idcopsis Horsf.

1. *Chloris* ♂ p. 351 t. 42 f. 3 (W. Mtschr. IV. 231), Batjan, mit *Vitreia* Bleh. verwandt.

2. *Phaestis* ♀ p. 351 t. 43 f. 5, Waigiu, ist von Butler l. c. als *Inuncta* beschrieben.

3. *Anapis* ♂ p. 351 t. 43 f. 6 (W. Mtschr. V. 300), Luzon.

Hestia Hüb.

Agamarschana ♂ p. 351 t. 43 f. 7, von der Insel Andaman, mit *Jasonia* Wstw. verwandt.

Tithorea Doubl.

Hecalesina ♀ p. 352, Neu-Granada, erinnert in der Zeichnung an *Heliconius Hecalesia* Hew.

Lycorea Doubl.

Demeter ♂ p. 352, Cuba, bildet die sehr constante Insellform der surinamischen *Ceres* Cram.

Thyridia Doubl.

Ceto ♀ p. 353, Neu-Granada, stellt sich neben *Psidii* Lin.

Athyrtis Feld., Wien. Mtschr. VI. 413.

Mechanitis ♂ p. 353 t. 44 f. 2, Neu-Granada.

Melinaea Bates Trans. Lin. Soc. XXIII.

1. *Thera* ♂ p. 354, ohne Angabe des Vaterl., gleicht sehr einer *Mechanitis Polymnia* Lin. und ist von Bahia.

2. *Phasis* ♂ ♀ p. 354, Bahia.

Die Art ist schon von Godart (Enc. IX. 221) unter dem Namen *Ethra* beschrieben, Doubleday hat sie in den Diurnal Lep. p. 104 als *Heliconia Ethra* aufgeführt und damit *Ethra* Hüb. Zutr. f. 553, 554 vereinigt. Beide bilden aber 2 Arten, von denen die Godart'sche *Ethra* (*Phasis* Feld.) zum Genus *Melinaea* gehört und, weil früher (1819) publicirt, den Namen behalten muss, während die Hübnersche *Ethra*, welche vom Jahre 1825 datirt, zur Gattung *Heliconius* gehört und wohl zweckmässig, um Verwirrung

zwischen 2 so ähnlichen Arten, obgleich zu 2 verschiedenen Gattungen gehörig, zu vermeiden, einen neuen Namen erhält. Sie heisst in unserer Sammlung: *Dryalus*.

3. *Tachypetis* p. 355, Mexico, reproducirt das Bild eines *Heliconius Telechia* Doubl.

4. *Messenina* ♂ p. 356 t. 45 f. 11, Neu-Granada, ist vollständiges Conterfei des *Heliconius Messene* Feld.

5. *Idae* ♂ p. 355 t. 45 f. 10 (W. Mtshr. VI. 414), Neu-Granada, ähnelt einem *Heliconius Clara* Fab.

Callithomia Bates Tr. Linn. Soc. XXIII.

Hydra ♂ p. 356, Venezuela, einer *Mechanitis Meneles* Hew. nicht unähnlich.

Ithomia Doubl.

Es werden 14 neue Arten bekannt gemacht: 1. *Hulda* ♀ p. 356. — 2. *Euchytma* ♂ ♀ p. 357. — 3. *Olyras* ♀ p. 358 t. 44 f. 5. 6. — 4. *Marica* ♀ p. 358. — 5. *Alpho* ♂ ♀ p. 359. — 6. *Megalopolis* ♀ p. 360 t. 44 f. 9. — 7. *Donella* ♀ p. 361 t. 44 f. 7. 8. — 8. *Quintina* ♂ p. 361 t. 44 f. 11. 12. — 9. *Alinda* ♂ p. 362. — 10. *Eulyra* ♀ p. 363. — 11. *Asopo* ♀ p. 363. — 12. *Apia* ♂ ♀ p. 364. — sämtlich aus Columbien. — 13. *Hemixanthe* ♀ p. 363 t. 45 f. 1 aus Brasilien.

14. *Dircenna* ♀ p. 360 t. 45 f. 3. 4, Neu-Granada. Nach unseren aus Peru herstammenden Exemplaren würde das von Felder abgebildete Stück ein Männchen sein müssen; denn dem Weibchen fehlt der grosse schwarze Schattentleck in der Mittelzelle der Hinterflügel, sowie auch der vom Analwinkel derselben Flügel aufsteigende Schatten.

Ausserdem werden 3 im 6. Bande der Wiener Mtshr. diagnostisirte Arten beschrieben und abgebildet:

Susiana p. 361 t. 44 f. 3. 4. *Agarista* p. 362 t. 44 f. 10 und *Panthyle* 364 t. 45 f. 2.

Hymenitis Doubl.

Libethris ♂ p. 365 t. 45 f. 8, Neu-Granada.

Napeogenes Bates Tr. Linn. Soc. XXIII.

1. *Cranto* ♀ p. 365 t. 45 f. 6. 7, Neu-Granada. — 2. *Euryanassa* ♀ p. 366 t. 44 f. 1 (W. Mtshr. IV. 101), Brasilien.

Ceratinia Dbl.

Exeelsa 367 t. 44 f. 13 (W. Mtshr. VI. 415).

Oleria Bates Tr. Linn. Soc. XXIII.

1. *Philemon* p. 367, Venezuela? — 2. *Leptalina* p. 367 t. 45 f. 5, Brasilien, einer *Leptalis Methymna* in der Zeichnung ähnlich. — Die Berliner Sammlung besitzt 2 in Grösse, Gestalt und Zeichnung täuschend ähnliche Arten, die aber sicher zur Gattung *Napeogenes* Bates gehören.

Mechanitis (Dbl.) Bates.

Numerianus p. 368 t. 45 f. 9, Neu-Granada, bei *Macrinus* Hew.

Acraea Fab.

1. *Alcinoë* p. 368 t. 46. f. 12, 13 und 2. *Vestalis* p. 369 t. 46. f. 8, 9, beide aus dem westlichen Afrika, gehören nach Hewitson (Ex. Butt. IV) nebst *Umbra Drury* als Varietäten zu *Acraea Euryta* Lin., wozu jedoch der zu *Diadema* gehörige *Eurytus* Clerck *Icones* nicht gezogen werden darf.

3. *Caffra* p. 369 t. 46 f. 10, 11, Cafferland, bei *Natalia* Bd.

4. *Safie* p. 370, Abyssinien, bei *Eponina* Cr.

Vier in der Wien. Mtshr. V und VI. aufgeführte Arten aus Columbien: *Eresia*, *Callianthe*, *Trinaeria* und *Eri-nome* werden durch Abbildungen auf Taf. 46 illustriert.

Heliconius Latr.

5 neue Arten: 1. *Cephalenia* p. 373. — 2. *Polychrous* p. 375 t. 47 f. 7. — 3. *Nattereri* p. 375 t. 47 f. 8. — 4. *Melete* p. 376 und 5. *Lindigii* p. 377 t. 47 f. 1.

Euclides Dbl.

2 neue Arten: *Xenophanes* p. 377, von Neu-Granada, und *Heliconioides* p. 378, von Ecuador, werden auf Taf. 46 abgebildet.

Intelligenz.

Von Dr. Snellen-Vollenhoven's Ichneumon-Skizzen ist jetzt das Heft II. (Braconiden, 72 Figuren auf 3 Taf. Querfolio erschienen. Gegen portofreie Einsendung von 2 Rthlr. sind Heft I. und II. durch den Verein zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Hopffer Carl

Artikel/Article: [Bericht über Felder's Lepidoptera der Reise der Fregatte Novara 427-453](#)